

AFW/0005/2025STADT  MÜNSTER**citeq**Informations-Technologie
für Kommunen

Stadt Münster · 48127 Münster (01151)

An die
CDU-Fraktion der
Bezirksvertretung Münster-Westüber I und
über 33.2

Scheibenstraße 109

Ihr/e Ansprechpartner/-in:
Daniel Schlemmermeyer
Zimmer: 231
Telefon: 0251/492-1506
Fax: 0251/492-7710
schlemmermeyer@citeq.deDatum und Zeichen Ihres Schreibens
19.03.2025Mein Zeichen (bitte angeben)
18.00.0001

Münster, 19.03.2025

**Stellungnahme zur Anfrage AFW/0005/2025 - Mobilfunk in
Mecklenbeck verbessern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne beantworte ich Ihre Anfrage AFW/0005/2025 mit nachfolgender
Stellungnahme**1. Welche Defizite in den Mecklenbecker Mobilfunknetzen aktuell
bestehen**Laut der Mobilfunk-Monitoring-Karte der Bundesnetzagentur (Link zum
Gigabitgrundbuch:<https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/MobilfunkMonitoring/start.html>) wird für den Stadtteil Mecklenbeck eine flächendeckende Mobilfunkversorgung durch die Anbieter Telefónica (o2), Deutsche Telekom und Vodafone dargestellt. Diese Werte basieren jedoch auf Modellberechnungen und entsprechen nicht zwangsläufig der tatsächlichen Versorgungssituation.

Die Stadt Münster verfolgt einen technologieneutralen Ansatz und steht im engen Dialog mit den Mobilfunknetzbetreibern, um Versorgungslücken zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten. Da der Mobilfunkausbau grundsätzlich eine privatwirtschaftliche Angelegenheit ist, sind die Einflussmöglichkeiten der Stadtverwaltung begrenzt. Ein erfolgreicher Netzausbau setzt daher eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, den Bezirksvertretungen und den Mobilfunkunternehmen voraus.

Telekom:

Die Telekom weist darauf hin, dass die aktuelle Standortverteilung historisch gewachsen ist und in der Vergangenheit durch ein kommunales Mobilfunkkonzept beeinflusst wurde, dass primär Standorte in Gewerbegebieten zuließ. Dies führte dazu, dass insbesondere Wohngebiete bis heute deutliche Defizite in der Mobilfunkversorgung aufweisen.

Stadt MünsterTelefon: 0251/492-0
Fax: 0251/492-7700
stadtverwaltung@
stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.deService für Menschen
mit Behinderung:
www.stadt-muenster.de/
barrierefrei

Seit etwa einem halben Jahr besteht ein Suchgebiet für einen neuen Mobilfunkstandort in Mecklenbeck. Bislang konnte jedoch keine geeignete Alternative identifiziert werden. Die Telekom sieht insbesondere in einem möglichen Standort zwischen dem Altenheim Meckmannshof (Mecklenbecker Str. 425), dem Aufzugsmaschinenhaus sowie der Peter-Wust-Schule Potenzial. Auch ein schlanker Antennenträger im Grüngürtel wäre eine denkbare Lösung. Die bestehenden Gebäude eignen sich nach Einschätzung der Telekom jedoch nur bedingt für eine Funkstandortnutzung.

Die Telekom signalisiert Gesprächsbereitschaft und begrüßt eine konstruktive Unterstützung seitens der Stadt Münster, um gemeinsam tragfähige Lösungen für eine bessere Mobilfunkversorgung in Mecklenbeck zu entwickeln.

Telefónica:

Aktuell versorgen fünf Standorte von Telefónica den Stadtteil Mecklenbeck. Drei dieser Standorte sind bereits mit 5G auf Frequenzen mit hohen Bandbreiten ausgestattet, zwei weitere werden im Laufe dieses Jahres modernisiert. Trotz dieser Maßnahmen gibt es weiterhin Einschränkungen bei der flächendeckenden 5G-Versorgung innerhalb von Gebäuden. Dies liegt insbesondere daran, dass die hierfür eingesetzten Frequenzen bislang nicht an allen relevanten Standorten eingerichtet wurden.

Für den zentralen Bereich Mecklenbeck-Mitte sind derzeit keine bestätigten Maßnahmen zur Modernisierung vorgesehen. Eine mögliche Umsetzung wird jedoch geprüft. Weitere Neubauprojekte oder eine Verdichtung des Netzes zur gezielten Indoor-Versorgung sind seitens Telefónica aktuell nicht geplant.

Das Unternehmen weist zudem darauf hin, dass für eine detaillierte Einschätzung von Anfragen üblicherweise eine Bearbeitungszeit von etwa vier Wochen erforderlich ist und bittet um Berücksichtigung dieses Zeitraums bei zukünftigen Anfragen.

Vodafone und 1&1 haben zu diesem Zeitpunkt keine Stellungnahme abgegeben.

Fazit:

Die aktuelle Versorgungssituation in Mecklenbeck zeigt insbesondere in Wohngebieten deutliche Defizite, die auf historische Standortentscheidungen und fehlende neue Standortalternativen zurückzuführen sind. Während Telefónica bereits bestehende Standorte modernisiert, fehlt es insbesondere an neuen Standorten zur Verdichtung des Netzes und zur Verbesserung der Indoor-Versorgung.

Eine nachhaltige Verbesserung der Mobilfunkversorgung setzt eine enge und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen der Stadt Münster, den Bezirksvertretungen und den Mobilfunknetzbetreibern voraus. Dazu gehört insbesondere die Identifikation geeigneter Standorte, die Unterstützung bei Genehmigungsprozessen sowie eine aktive Vermittlung zwischen den verschiedenen Akteuren. Die Stadt Münster wird diesen Dialog weiter intensivieren, um gemeinsam mit den Netzbetreibern tragfähige Lösungen für eine verbesserte Versorgung in Mecklenbeck zu entwickeln.

Standort	STOB-Nr. (lt. EMF-Portal)	Inbetriebnahme
Harkortstraße 14a	590261	28.11.2022
Weseler Straße 675e	591023	23.06.2021
Weseler Straße 561	590698	26.12.2024
Weseler Straße 513	59015785	26.03.2025
Kesselfeld 28	59015318	09.12.2024
Weseler Straße 480	590633	05.02.2025
Boeselagerstraße 1	590463	09.09.2024
Korte Ossenbeck 1	590287	11.07.2024
Geringhoffstraße 48	590511	12.07.2023
Grafschaft 31	591155	21.07.2022
Geringhoffstraße 51	590720	11.11.2020

Tabelle 1: Anzahl und Verteilung der Mobilfunkstandorte Mecklenbeck

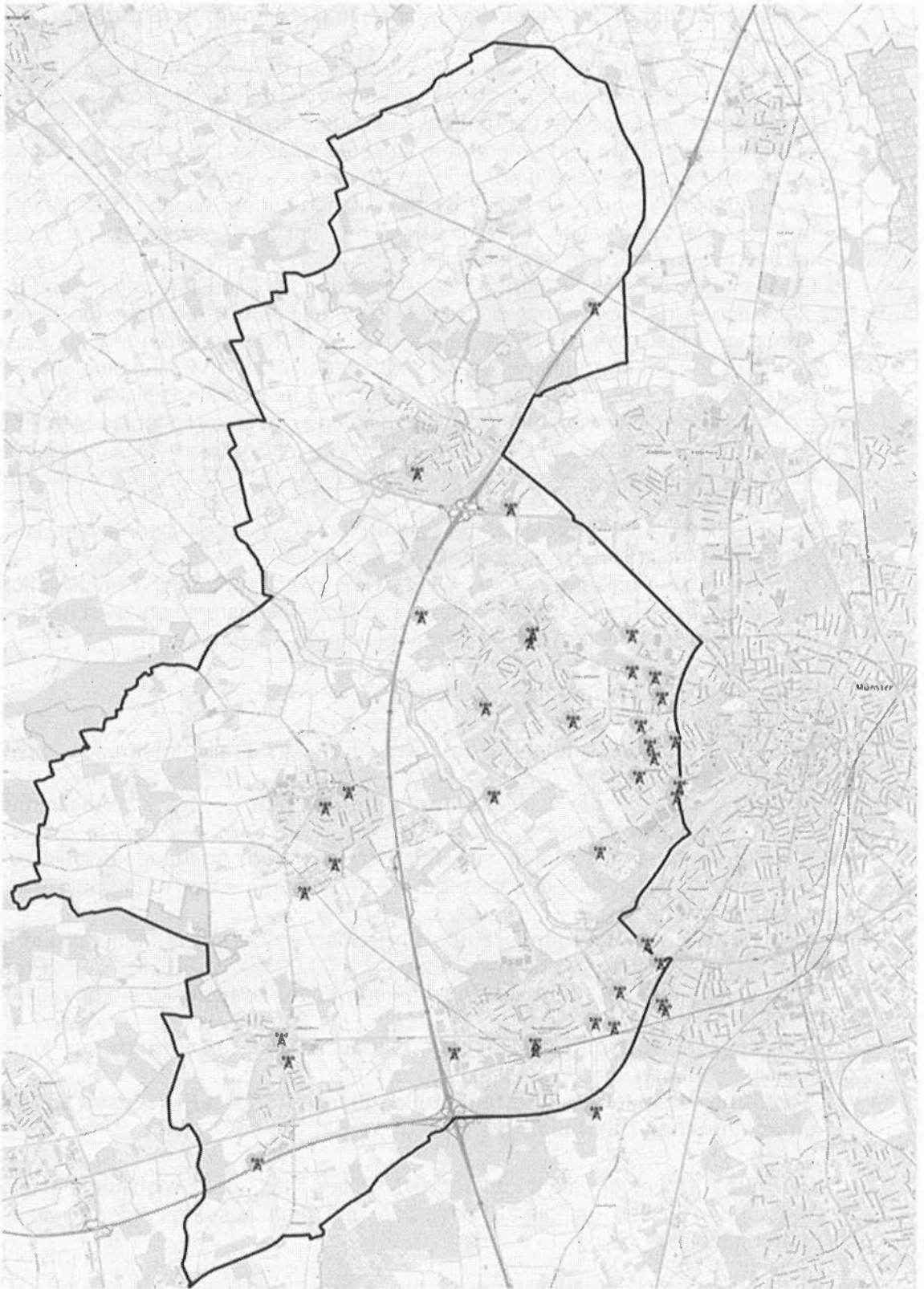


Abbildung 1: Anzahl und Verteilung der Mobilfunkstandorte Bezirk Münster-West

2. Welche Maßnahmen die Stadt plant, um über möglichst alle Mobilfunknetze eine zufriedenstellende 5G Versorgung, auch in Gebäuden, herzustellen

Seit November 2023 ist die Stelle des Mobilfunkkoordinators bei der citeq besetzt. Diese Position basiert auf der nordrhein-westfälischen Förderrichtlinie Digitale Infrastruktur-Koordination, mit der das Land NRW Kreise und kreisfreie Städte bei der Begleitung des eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbaus digitaler Infrastrukturen unterstützt. Ziel ist es, die flächendeckende Versorgung mit Glasfaser- und Mobilfunknetzen zu gewährleisten. Im August 2024 wurde die Mobilfunkkoordination mit der Gigabitkoordination zur Digitalen Infrastruktur-Koordination zusammengeführt, um eine ganzheitliche Betrachtung des Infrastrukturausbaus sicherzustellen.

Ein wesentlicher erster Schritt zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Münster war die Aufgabe der sogenannten „Schweizer Grenzwerte“, die über die bundesrechtlichen Vorgaben hinausgingen. Diese strengeren Vorsorgewerte führten zu Einschränkungen beim Ausbau der Mobilfunknetze und verhinderten in vielen Fällen eine effiziente Errichtung neuer Standorte. Durch die Rückkehr zu den bundesweit einheitlichen Regelungen wurden die Rahmenbedingungen für eine leistungsfähige und zukunftsfähige Mobilfunkinfrastruktur geschaffen. Dies bildet die Grundlage für weitere Maßnahmen zur Schließung bestehender Versorgungslücken. Die entsprechende Ratsvorlage V/0371/2021 wurde am 06.05.2021 beschlossen.

Die Stadt Münster verfolgt dabei einen technologieneutralen Ansatz und unterstützt sämtliche Mobilfunknetzbetreiber (MNB) sowie deren Tower Companies – beispielsweise die Deutsche Funkturm GmbH (DFMG) – gleichermaßen. Der Mobilfunkkoordinator übernimmt die zentrale Koordinations- und Moderationsfunktion zwischen Netzbetreibern, TK-Infrastrukturanbietern und weiteren relevanten Akteuren.

Zu den konkreten Maßnahmen gehören:

- **Identifikation geeigneter Standorte** für Mobilfunkinfrastruktur auf öffentlichen Liegenschaften.
- **Unterstützung der Mobilfunkunternehmen** bei Abstimmungs- und Genehmigungsprozessen.
- **Kontinuierlicher Austausch mit Netzbetreibern**, um Ausbaupotenziale zu identifizieren und eine möglichst flächendeckende 5G-Versorgung – auch innerhalb von Gebäuden – sicherzustellen.
- **Abschluss einer Rahmenvereinbarung** zwischen der Stadt Münster und der DFMG für einen effizienteren Mobilfunkausbau v. 21.02.2024. (Link zur Pressemitteilung: <https://www.muenster.de/pressemitteilungen/web/frontend/design/kommunikation/show/1150343>)
- **Prüfung der Nutzung städtischer Gebäude und Infrastrukturen** für den weiteren Mobilfunkausbau.
- **Schaffung eines amts- und fachstellenübergreifenden Prozesses zur Sicherstellung einer zeitnahen Bearbeitung**

Die Stadt Münster steht im engen Dialog mit den Mobilfunkanbietern, um die Versorgungslücken gezielt zu schließen und eine leistungsfähige digitale Infrastruktur sicherzustellen.

Die Versorgung innerhalb von Gebäuden wird durch strengere Regularien im Bereich der Energieeffizienz und der erhöhten Dämmwerte von Fassaden und Fenstern erheblich eingeschränkt. Die Mobilfunkabdeckung ist grundsätzlich auf einem hohen Niveau muss aber im Bereich des 5G erweitert werden (Kapazitätserweiterung). Es werden mehr Standorte benötigt um das 5G Netz zu verdichten. Dies liegt auch darin begründet, dass 5G Frequenzen weniger Reichweite haben als frühere Technologien.

3. Mit welchem Zeitrahmen für die Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen ist und in wieweit hierzu bereits Einschätzungen aus den Gesprächen mit den Mobilfunkbetreibern vorliegen.

Die Umsetzung von Mobilfunkausbaumaßnahmen ist maßgeblich von den eigenwirtschaftlichen Planungen der Mobilfunknetzbetreiber (MNB) abhängig. Die Stadt Münster kann hierbei lediglich unterstützend tätig werden, insbesondere durch Bereitstellung geeigneter städtischer Liegenschaften, Moderation von Abstimmungsprozessen sowie Beschleunigung verwaltungsinterner Verfahren.

In den Gesprächen mit den Mobilfunknetzbetreibern wird deutlich, dass der Ausbau in Münster fortlaufend erfolgt. Ein konkreter Zeitrahmen für einzelne Maßnahmen kann jedoch nicht pauschal festgelegt werden, da dieser von verschiedenen Faktoren abhängt, darunter:

- **Planung und Genehmigung:** Je nach Standort sind unterschiedliche bau- und denkmalschutzrechtliche Genehmigungsverfahren erforderlich, die die Dauer der Umsetzung beeinflussen können.
- **Technische Machbarkeit:** Insbesondere im innerstädtischen Bereich ist der Netzausbau mit Herausforderungen wie beschränkten Standortoptionen oder statischen Anforderungen an Gebäuden verbunden.
- **Wirtschaftliche Entscheidungen der Netzbetreiber:** Der Ausbau erfolgt eigenwirtschaftlich durch die Mobilfunkunternehmen, sodass priorisierte Standorte und Investitionsentscheidungen durch diese gesteuert werden.

Aufgrund vieler Gespräche mit Verantwortlichen der MNB hat sich aus Erfahrung gezeigt, dass von der ersten Besichtigung eines möglichen Standortes bis zur Realisierung eines Mobilfunkstandortes in der Regel ca. zwei Jahre benötigt werden. Durch gezielte Prozessoptimierungen innerhalb der Stadtverwaltung konnte dieser Zeitraum bereits merklich reduziert werden. Eine belastbare Prognose zu konkreten Zeitpunkten einzelner Ausbauvorhaben ist aufgrund der genannten Abhängigkeiten jedoch nicht möglich.

4. Vergleich der Mobilfunkstandorte 2023 und 2024

Die Mobilfunkinfrastruktur in Münster hat sich zwischen 2023 und 2024 weiterentwickelt. Die Tabellen 2 und 3 zeigen die Veränderungen der Mobilfunkstandorte in den einzelnen Stadtbezirken und die Verteilung der Standorte auf die vier MNB **Deutsche Telekom (DT)**, **Telefónica (TEF)**, **Vodafone (VF)** und **1&1**.

Die Gesamtanzahl der Mobilfunkstandorte im Stadtgebiet ist von **193 im Jahr 2023** auf **203 im Jahr 2024** gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um **5,18 %**. Ebenso stieg die Zahl der belegten Antennenstandorte der einzelnen MNB:

- **Deutsche Telekom:** Zunahme von **107 auf 115 Standorte** (+7,48 %)
- **Telefónica:** Keine Veränderung mit **84 Standorten**
- **Vodafone:** Anstieg von **66 auf 69 Standorte** (+4,55 %)
- **1&1:** Deutliche Erhöhung von **2 auf 16 Standorte**

Die Expansion von 1&1 unterstreicht die dynamische Entwicklung durch den Markteintritt mit eigenen Standorten. Dennoch dominiert die Deutsche Telekom weiterhin das Netz in Münster, gefolgt von Telefónica und Vodafone.

In **Münster-Mitte** erhöhte sich die Zahl der Standorte von **69 auf 75**. Die Deutsche Telekom bleibt mit **40 Standorten** der stärkste Anbieter, während Telefónica auf **31** und Vodafone auf **25** Standorte kommt. 1&1 betreibt dort erstmals **vier** eigene Standorte.

In **Münster-Hiltrup** und **Münster-West** stieg die Standortanzahl leicht an. In beiden Bezirken baute 1&1 Standorte aus (drei in Hiltrup, vier in West). In den übrigen Stadtbezirken sind die Entwicklungen weniger ausgeprägt, jedoch trugen sie insgesamt zur verbesserten Versorgung bei.

Die zunehmende Anzahl an Mobilfunkstandorten zeigt den Fortschritt beim Ausbau der Mobilfunkversorgung in Münster. Der Markteintritt von 1&1 führte zu einer breiteren Netzverfügbarkeit. Diese Entwicklungen stellen eine solide Grundlage dar, um die Netzqualität weiter zu verbessern und langfristig flächendeckende 5G-Dienste sicherzustellen.

Bezirke	Standorte insgesamt	Deutsche Telekom	Telefonica	Vodafone	1&1	%-Verteilung Standorte	%-Verteilung DT	%-Verteilung TEF	%-Verteilung VF	%-Verteilung 1&1
Münster-Ost	20	12	9	9	0	10,36%	11,21%	10,71%	13,64%	0,00%
Münster-Mitte	69	36	32	23	0	35,75%	33,64%	38,10%	34,85%	0,00%
Münster-Südost	24	12	10	10	0	12,44%	11,21%	11,90%	15,15%	0,00%
Münster-Hiltrup	28	20	11	9	1	14,51%	18,69%	13,10%	13,64%	50,00%
Münster-West	35	20	14	11	1	18,13%	18,69%	16,67%	16,67%	50,00%
Münster-Nord	17	7	8	4	0	8,81%	6,54%	9,52%	6,06%	0,00%
GESAMT	193	107	84	66	2	100%	100%	100%	100%	100%

Tabelle 2: Anzahl und Verteilung der Mobilfunkstandorte auf die Bezirke der Stadt Münster 2023

Bezirke	Standorte insgesamt	Deutsche Telekom	Telefonica	Vodafone	1&1	%-Verteilung Standorte	%-Verteilung DT	%-Verteilung TEF	%-Verteilung VF	%-Verteilung 1&1
Münster-Ost	21	12	9	9	2	10,34%	10,43%	10,71%	13,04%	12,50%
Münster-Mitte	75	40	31	25	4	36,95%	34,78%	36,90%	36,23%	25,00%
Münster-Südost	25	13	10	11	1	12,32%	11,30%	11,90%	15,94%	6,25%
Münster-Hiltrup	29	21	12	9	3	14,29%	18,26%	14,29%	13,04%	18,75%
Münster-West	36	21	14	11	4	17,73%	18,26%	16,67%	15,94%	25,00%
Münster-Nord	17	8	8	4	2	8,37%	6,96%	9,52%	5,80%	12,50%
GESAMT	203	115	84	69	16	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Tabelle 1: Anzahl und Verteilung der Mobilfunkstandorte auf die Bezirke der Stadt Münster 2024

Mit freundlichen Grüßen

Holger Nauendorff
Betriebsleiter citeq